



## Eine Welt

Der 23-jährige Regener Johannes Hof geht, nachdem er die FOS absolviert und zwei Jahre an der Universität Passau Lehramt studiert hat, für ein Jahr nach Peru um dort Kinder zu unterrichten und in den Kinderheimen mit den Kindern zu spielen oder Feste zu organisieren. Diesen Wunsch hegt er schon seit vielen Jahren. Die Aussage von Papst Johannes Paul II.: „Eine Nation die ihre eigenen Kinder tötet ist eine Nation ohne Hoffnung“, gibt ihm letzten Endes den Anstoß. Zwar bezog sich diese Aussage primär auf die Abtreibung, doch für ihn war sie weittragender. Die Aussage wurde zu seinem Leitspruch. Daraufhin begab er sich auf die Suche nach Organisationen, die ihm seinen Traum ermöglichen könnten.

Johannes stieß bei seiner Suche auf den Dachverband „weltwärts“. Er bewarb sich bei der Stelle „Mission Weltkirche“ der Diözese Passau, welche. Nachdem er eine Zusage bekam, musste er noch ein paar Seminare besuchen. Kurz darauf ging es auch schon los. Johannes erzählt: „Meine Familie und Freunde waren zwiegespalten. Sie waren einerseits sehr traurig darüber, dass ich für ein Jahr nicht mehr zu Hause sein werde, doch andererseits freuten sie sich auch für mich, da es mein langersehnter Wunsch war.“ Die ersten Wochen in Arequipa waren noch etwas ungewohnt für ihn. „Am Anfang hatte ich noch Verständnisprobleme, da die Peruaner nie wirklich das sagen, was sie denken. Ihr Tonfall ist entscheidend, deshalb musste ich lernen zwischen den Zeilen zu lesen“, so Johannes Hof. Als er sich jedoch eingewöhnt hat, fühlte er sich richtig wohl.

„Ich unterrichte vier mal in der Woche an drei verschiedenen Schulen Englisch. Am Nachmittag bin ich in den Kinderheimen und helfe den Kindern bei den Hausaufgaben oder spiele mit ihnen.“ Außerdem hilft er bei der Gestaltung von Festen wie beispielsweise der Nikolausfeier, Weihnachtsfeier oder bei der Organisation anderer Freizeitaktivitäten mit. Johannes findet Peru sehr schön und mag die offene und freundliche Art der Menschen die dort leben. Ihm macht das Unterrichten und das Spielen mit den Kindern sehr viel Spaß. Er könnte sich sogar vorstellen länger als nur ein Jahr in Arequipa zu bleiben.



### Diözese Passau – Referat (Behörde) Mission & Weltkirche

Eine Diözese beschreibt das Amtsgebiet eines katholischen Bischofs.

Die Behörde Mission & Weltkirche engagiert sich in hilfsbedürftigen Ländern. Sie schickt Menschen in diese Länder, um dort die Kinder zu unterrichten und sich um Kinder/Jugendliche zu kümmern, die keine Familie mehr haben.



Johannes beim Unterrichten

1. Arbeite Motive, die Johannes zu seinem Tun veranlasst haben, aus dem Text heraus und notiere sie dir.
2. Johannes sagt: „Meine Familie und Freunde waren zwiegespalten. Sie waren einerseits sehr traurig darüber, dass ich für ein Jahr nicht mehr zu Hause sein werde, doch andererseits freuten sie sich auch für mich, da es mein langersehnter Wunsch war.“ Versetze dich in die Lage seiner Mutter, Vaters, Geschwister und Freunde. Mache eine Tabelle und schreibe auf, was sich die einzelnen Personen gedacht haben könnten.
3. Schreibe Johannes einen Brief, was du von seinem Tun hältst. (Es ist egal ob es positiv oder negativ ist.)
4. Stell dir vor du fährst auf Klassenfahrt und darfst dir aussuchen wohin die Reise geht. Würdest du eine Reise wählen, bei der du einige Stadttouren machen könntest oder eine Reise, bei der du an einem der Urlaubstage ein Kinderheim besuchen kannst. Diskutiere in deiner Gruppe.

